

## Kriminalstatistik der Polizeiinspektion Zell für das Jahr 2023

05.03.2024

### Gesunkene Zahlen registrierter Straftaten

mehr Rohheitsdelikte

wieder mehr Eigentumsdelikte

weniger Rauschgift-Verfahren

Die bundesweit einheitliche „Polizeiliche Kriminalstatistik“ (PKS) ist eine strukturierte Zusammenstellung aller der Polizei bekannt gewordenen strafrechtlich relevanten Sachverhalte (**ohne Verkehrsdelikte**).

Sie soll im Interesse einer wirksamen Kriminalitätsbekämpfung zu einem überschaubaren, verzerrungsfreien Bild der Kriminalität, einzelnen Deliktarten, Umfang und Zusammensetzung des Tatverdächtigenkreises führen.

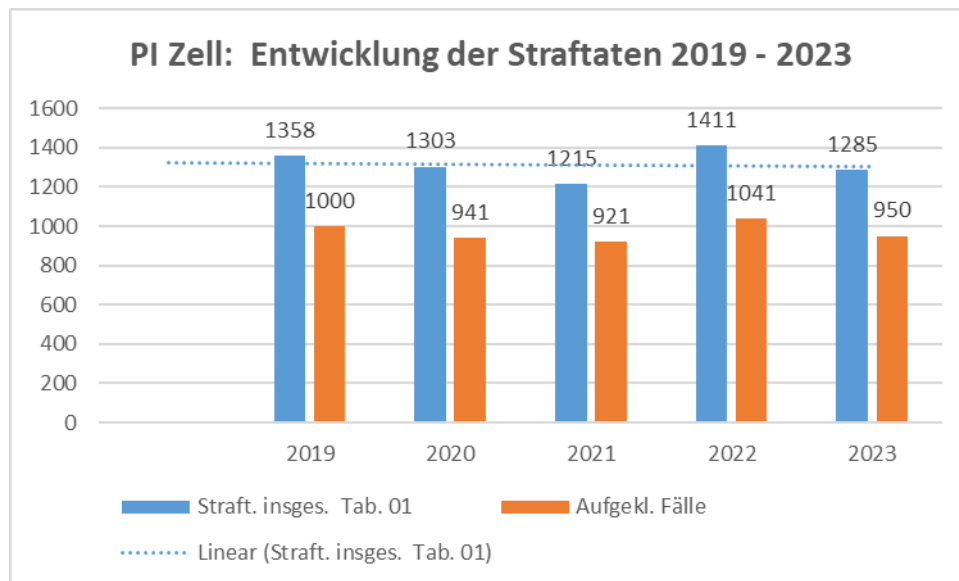
Durch die gegebene Auswertemöglichkeit nach zeitlichen und örtlichen Schwerpunkten können je nach Auswerteebene u.a. Erkenntnisse für vorbeugende und verfolgende Verbrechensbekämpfung sowie für kriminalpolizeiliche Maßnahmen gewonnen werden.

In der PKS werden bis auf **Inspektions- oder Gemeindeebene** heruntergebrochen in Monatszeiträumen die von der Polizei bearbeiteten Sachverhalte einschließlich der strafbaren Versuche nach vergleichbaren Kriterien erfasst, sowie alle ermittelten **Tatverdächtigen** systematisch dargestellt.

Neben allen anderen Aufgaben wurden im Bezirk der PI Zell **1.285** strafrechtliche Ermittlungsverfahren geführt, im Vergleich zum Vorjahr ein Rückgang von 126 Fällen.

Damit haben sich im Zuständigkeitsgebiet der Polizeiinspektion Zell und der Polizeiwache Traben-Trarbach - das sind die Verbandsgemeinden Zell (Mosel), Teile der VG Traben-Trarbach, sowie die Orte Bad-Bertrich und Beuren der Verbandsgemeinde Ulmen- im Berichtsjahr **8,9 % weniger Straftaten** als in 2022 ereignet.

Die Aufklärungsquote (**AQ**) der Zeller Inspektion liegt mit guten **73,9 %** um 0,1% über dem Vorjahresergebnis, aber weiterhin deutlich über dem Landes-schnitt.



Die Zahl der ermittelten Tatverdächtigen ist mit 668 im Jahr 2023 und **766 in 2022** erheblich gesunken. Verfahren wurden gegen 502 männliche und 166 weibliche Verdächtige geführt.

Der Anteil der **nichtdeutschen Tatverdächtigen** liegt mit 146 bei 21,9% und ist somit um 0,3 % zum Vergleichszeitraum gesunken.

*Die Auflistung in der amtlichen Statistik ist in folgende Hauptgruppen unterteilt:*

- Straftaten gegen das Leben (00000)
- Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (10000)
- Roheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit (20000)
- Diebstahl ohne erschwerende Umstände (3\*\*\*00)
- Diebstahl unter erschwerenden Umständen (4\*\*\*00)
- Vermögens- und Fälschungsdelikte (50000)
- Sonstige Straftatbestände gemäß StGB (60000)
- Strafrechtliche Nebengesetze (70000)

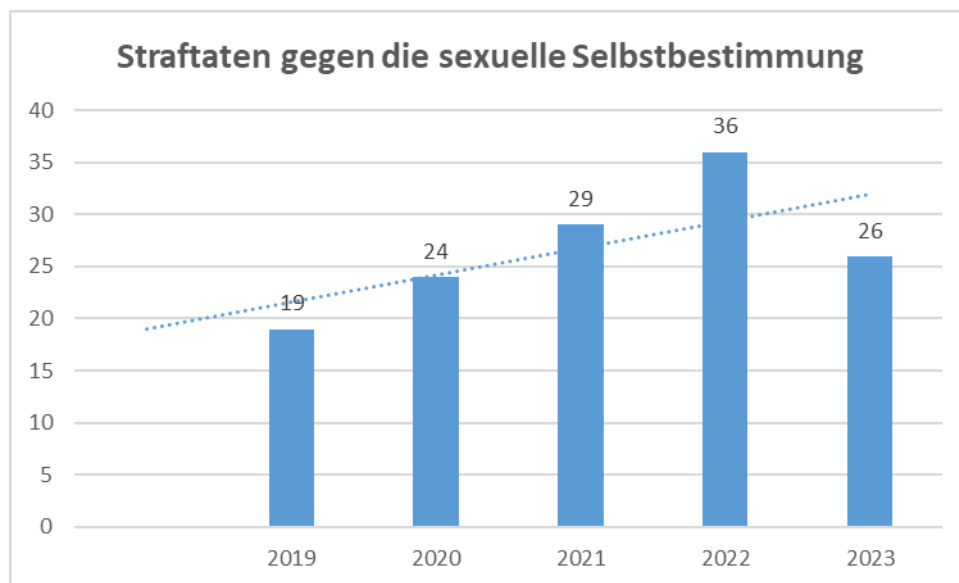
### **Straftaten gegen das Leben**

In diesem Segment gibt es in unserem Zuständigkeitsbereich für 2023 keinen Fall.

## Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

Nach kontinuierlichen Anstiegen im Vorjahr ist die Zahl im letzten Jahr erstmals um 10 Fälle rückläufig.

Im Einzelnen kam es zu zwei Vergewaltigungen (+/-0). Weniger erfreulich ist, dass es wieder zu einem leichten Anstieg im Bereich des sexuellen Missbrauchs von Kindern kam. Waren es im letzten Jahr noch 2 Fälle die angezeigt wurden, wurden im Jahr 2023 wieder 3 Fälle angezeigt und davon wieder 1 Fall von schwerem Missbrauch. Wegen Verbreitung kinderpornographischer Schriften wurde in zwölf Fällen ermittelt.



## Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit

Unter dem Summenschlüssel 20000 „Rohheitsdelikte“ werden in der PKS Raubtaten, alle **Körperverletzungsdelikte, Nötigung, Bedrohung** und Delikte gegen die **persönliche Freiheit** geführt.

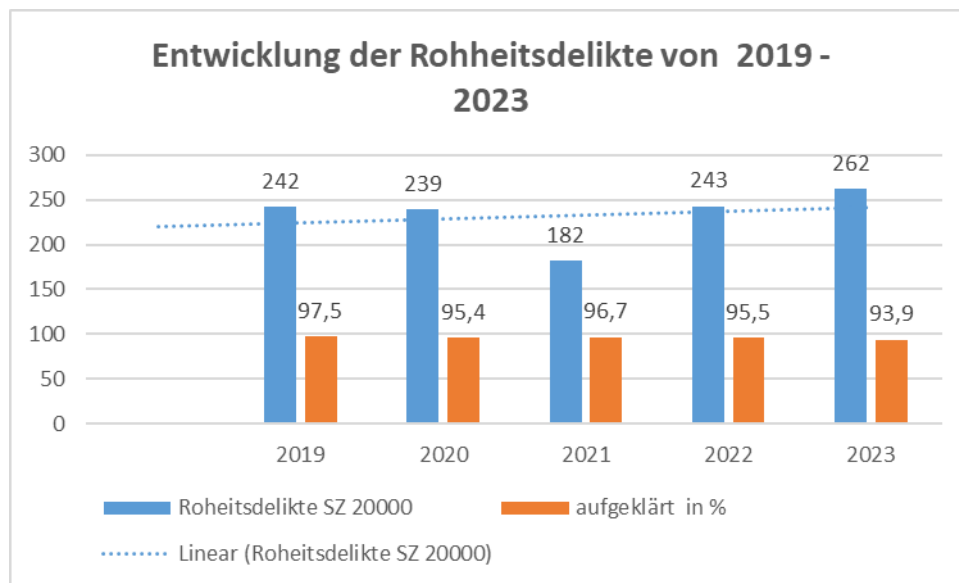
Wir verzeichnen hier nach einem bereits erheblichen Anstieg von 61 Fällen im Jahr 2022 leider wieder erneut einen Anstieg von 19 Fällen auf nun **262 Fälle** bei einer Aufklärungsrate von 93,9%.

186 Verfahren wegen **Körperverletzung** (+ 43) sind aufgenommen, davon 131 (+ 30) einfache und 41 gefährliche oder schwere Fälle (+ 13).

20 Mal wurden Menschen genötigt, davon 12 Mal im Zusammenhang mit dem Strassenverkehr. Bedroht wurden Menschen in 48 Fällen (- 16), wobei man hier sagen muss, dass sich die Tatbestandsmerkmale geändert haben. Um diesen Tatbestand zu erfüllen, muss seit dem Jahr 2020 nicht mehr mit einem Verbrechen gedroht werden. Im Jahr 2023 kam es zu 3 (- 2) Raubdelikten im Bereich der PI Zell.

**Gewalt in engen sozialen Beziehungen** (GesB) beschreibt Handlungen im Zusammenhang ehemaliger oder gegenwärtiger Lebensgemeinschaft oder sonstigen engen partnerschaftlichen Beziehungen, die eine strafrechtlich relevante Verletzung der körperlichen oder seelischen Integrität des Partners bewirken oder zu bewirken drohen. Das sind wesentlich auch Rohheitsdelikte oder Delikte gegen die sexuelle Selbstbestimmung.

**60** solcher **GesB-Fälle** sind im vergangenen Jahr bei der PI Zell durch besonders ausgebildete Beamte bearbeitet worden. Da die Täter hier bekannt sind, konnten alle Fälle aufgeklärt werden.



### Eigentumsdelikte: Einfacher und schwerer Diebstahl

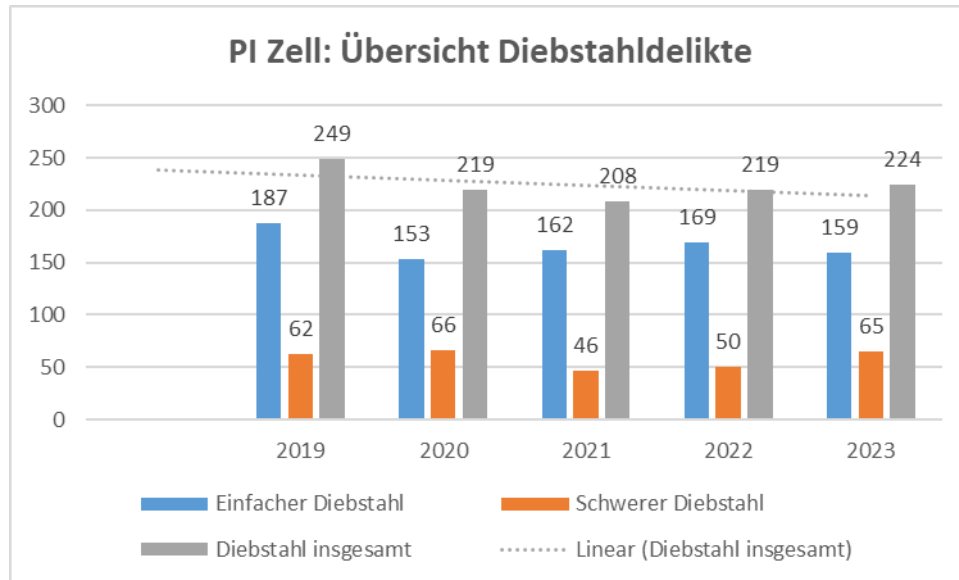
Nachdem hier in den Jahren 2020 und 2021 ein Rückgang zu verzeichnen war, steigen auch in diesem Deliktsbereich die Zahlen leider wieder und haben im 5 Jahres-Vergleich einen Höchststand erreicht.

**159** (- 10) „**einfache Diebstähle**“ und **65** (+ 15) „**Diebstähle unter erschwerenden Umständen**“ wurden hier in 2023 bearbeitet. Die Tendenz ist leicht steigend. Durch polizeiliche Präventionsmaßnahmen wird versucht diese Entwicklung wieder positiv zu beeinflussen. Weiterhin ist jedoch die Aufmerksamkeit und Wahrnehmung der Bevölkerung unerlässlich, damit diesem Trend entgegengewirkt werden kann. Die Aufklärungsquote liegt in diesem Bereich bei 38,4 % und konnte somit im Vergleich zum letzten Jahr um mehr als 4% gesteigert werden.

23 anstatt vorher 27 **Ladendiebe** wurden ertappt. **Fahrräder** sind begehrte Objekte, insgesamt wurden **10** entwendet. Bei Kraftwagen / Motorrädern liegt die Zahl der Diebstähle bzw. des unbefugten Gebrauchs bei **5**.

An oder aus Kraftfahrzeugen wurden insgesamt **17 Mal** Dinge gestohlen. Dienst-, Büro-, Lager- und Werkstatträume sowie Kioske sind aus Sicht der Täter „geeignete Orte“ zum Stehlen, **18 Mal** waren sie Tatorte.

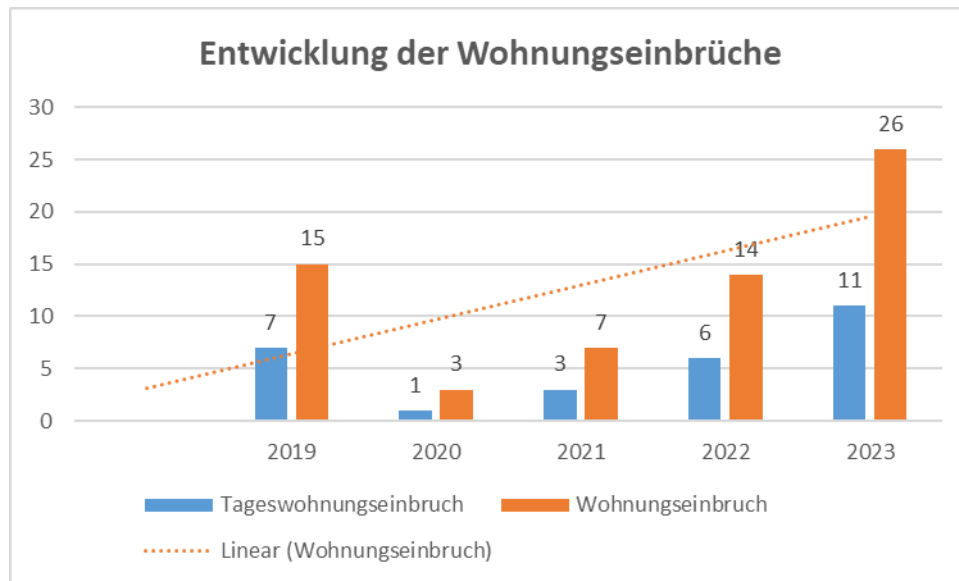
**Örtliche oder zeitliche Schwerpunkte** gibt es nicht, Diebe treten flächendeckend auf.



### Wohnungseinbruchdiebstahl (WED)

Besonderes Interesse in der Öffentlichkeit gilt dem Diebstahl aus Wohnungen. Im Jahr 2020 und 2021 konnte die signifikante Abnahme in dieser Deliktsgruppe mit den Auswirkungen der Corona-Pandemie erklärt werden. Dieses hat sich jedoch in den letzten zwei Jahren wieder geändert. Der Umfang an Homeoffice ist zurückgegangen und da keine Einschränkungen mehr bestehen, halten sich die Menschen auch wieder weniger zu Hause auf. Seit 2022 muss daher ein hoher Anstieg der Zahlen in diesem Bereich zu verzeichnen. So wurde im Zuständigkeitsbereich der PI Zell im Jahr 2023 **26 Mal** eingebrochen, davon **11 Mal über Tag**.

Zu der Aufklärungsquote können leider keine Angaben gemacht werden, da diese Delikte in der Regel nicht abschließend durch die PI Zell bearbeitet wurden.



## Vermögens- und Fälschungsdelikte

Die Tendenz über fünf Jahre war bei diesen Delikten in den letzten Jahren nahezu gleichbleibend. Im Jahr 2022 kam es jedoch zu einem gewaltigen Anstieg in diesem Deliktsbereich. Dieser Rückgang gründet auf einer geänderten Erfassung im Bereich des Versuchsstadiums der Call-Center-Betrüge.

Die Aufklärungsquote liegt auch hier bei guten 70,7 %-Punkten.

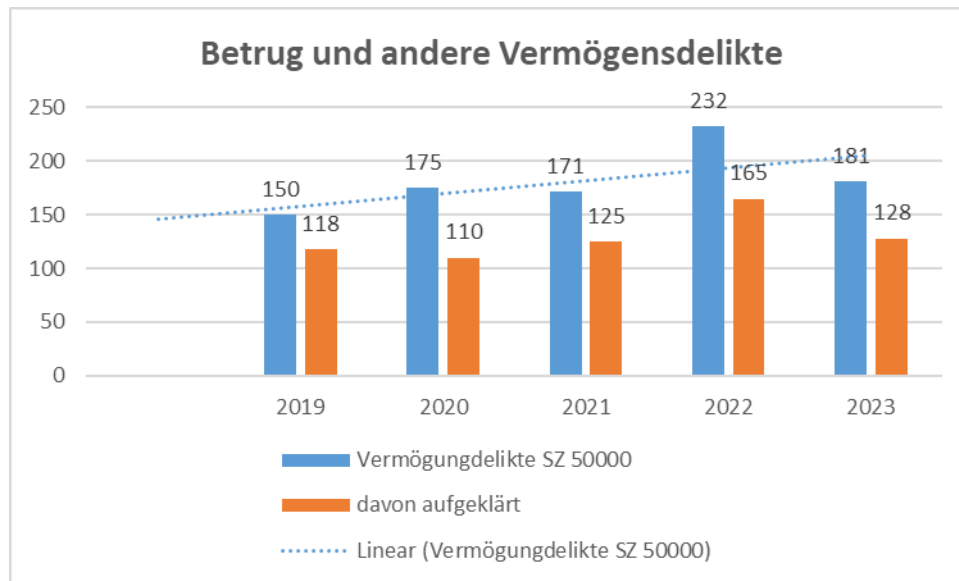
Waren- und **Warenkreditbetrug**: Bestellte Waren, Güter werden von den Geschädigten geliefert, jedoch vom Kunden nicht bezahlt –oder aber auch umgekehrt! Hier steigt die Anzahl von 46 auf 47 Fälle. **Urkundenfälschungen** gab es 10 Mal, somit wurde die Anzahl zum Vergleichszeitraum im Vorjahr genau halbiert.

**Unterschlagen** wurde in 2023 40 Mal (- 12) beanzeigt, hier hat sich die Anzahl der Delikte um mehr als 20% verringert.

Nach einer Verdoppelung der Anzahl von **Beförderungerschleichung** im letzten Jahr, konnte in diesem Jahr auch hier die Anzahl um 5 Fälle, auf 30 Fälle, verringert werden.

Bei den sogenannten **Call-Center-Betrügen** sind im Jahr 2023 69 Fälle (- 73) registriert worden. Erfreulich ist jedoch, dass auch im letzten Jahr die meisten dieser Taten nicht über das Versuchsstadium hinauskamen bzw. dass bereits überwiesenes Geld wieder zurückerlangt werden konnte.

Dass es zu fast keinen Vollendungen kam, ist aber vor allem der guten Präventions- und Pressearbeit und den aufmerksamen Mitarbeitern der Banken zu verdanken. Die Delikte teilten sich wie folgt auf: 34 x gaben sich Personen als falsche Polizeibeamte bzw. Amtsträger aus, 1 x wurde ein Gewinn in Aussicht gestellt und 34 x kam der sogenannte Enkeltrick zur Anwendung.



### Sonstige Straftatbestände gemäß Strafgesetzbuch

In der Straftatengruppe 60000 werden die bisher nicht zugeordneten übrigen Delikte nach dem Strafgesetzbuch gelistet.

Nach einem rasanten Anstieg in 2019, auf hier noch nie verzeichnete 520 Fälle, und einem deutlichen Rückgang in den darauffolgenden Jahren, kann man sagen, dass sich die Zahl in 2023 mit 387 (- 19) wieder eingependelt hat. Die gezeigten Schwankung liegen im absoluten Normbereich einer solchen Deliktsgruppe.

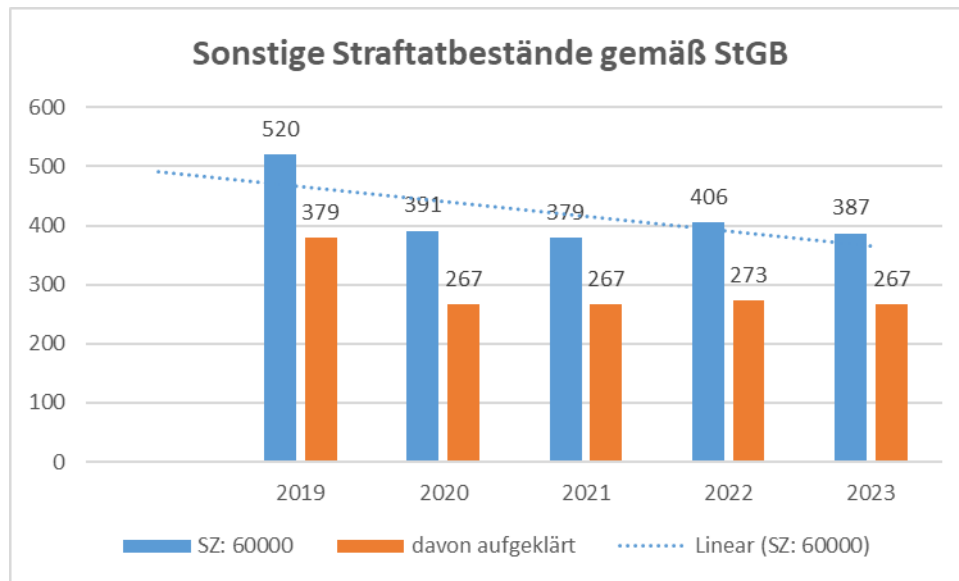
Bei den **Beleidigungsdelikten** gab es aktuell mit 124 wieder 18 Fälle mehr als im Vorjahr.

**Sachbeschädigungen** bleiben, wie auch schon in den Jahren zuvor, mit 144 registrierten Fällen auf einem hohen Niveau. In diesem Bereich ereigneten sich 41 Fälle im Zusammenhang mit Kraftfahrzeugen.

**Hausfriedensbruch** ist mit 23 Anzeigen wiederum im Vergleichszeitraum um fast die Hälfte gesunken. 4 **Widerstände** gegen und tätlicher Angriff auf Vollstreckungsbeamte oder Gleichgestellte gab es. Dies sind erfreulicherweise 5 weniger als im Jahr 2022.

12 **Brandstiftungen** sowie 10 **Umweltdelikte** sind neben 9 Verfahren wegen **Gefährlichen Eingriffs in den Strassenverkehr** noch erwähnenswert.

Die Aufklärungsquote liegt für 2023 bei 69,0%. Dies entspricht einem Anstieg zum Vorjahr von 1,3 %.



### Strafrechtliche Nebengesetze

Unter „Strafrechtlichen Nebengesetzen“ werden mit Ausnahme von Verkerdelikten alle Straftaten erfasst, die nicht im Strafgesetzbuch sanktioniert werden.

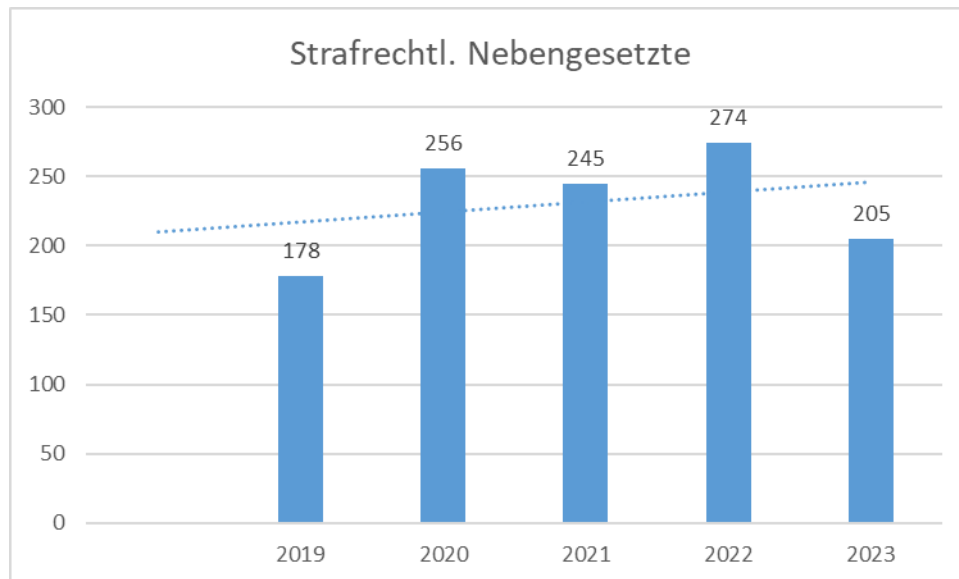
Auch hier sind die Anzahl der Delikte gesunken. Nach einem stetigen Anstieg in den letzten 3 Jahren, konnte im Jahr 2023 wieder ein Rückgang verzeichnet werden.

Die deliktstypische hohe Aufklärungsquote liegt bei 96,1 %.

Der Hauptanteil der Straftaten in diesem Bereich liegt zweifelsfrei bei den festgestellten Drogendelikten. Diese schlagen mit 168 Straftaten zu Buche, was einen prozentualen Anteil von nahezu 82% in diesem Deliktsbereich bedeutet. Dieser Bereich wird jedoch im Anschluss noch gesondert dargestellt.

Erwähnenswert sind ansonsten noch, dass 12 (- 3) **waffenrechtliche Verstöße** und 14 (+ 4) **Wirtschaftsdelikte** verfolgt wurden.





### Rauschgiftkriminalität

Nachdem in den vorherigen Jahren ein erheblicher Anstieg von Anzeigen in dieser Deliktsgruppe registriert werden konnte, ist im Jahr 2023 ein Rückgang auf 168 (- 69) zu verzeichnen..

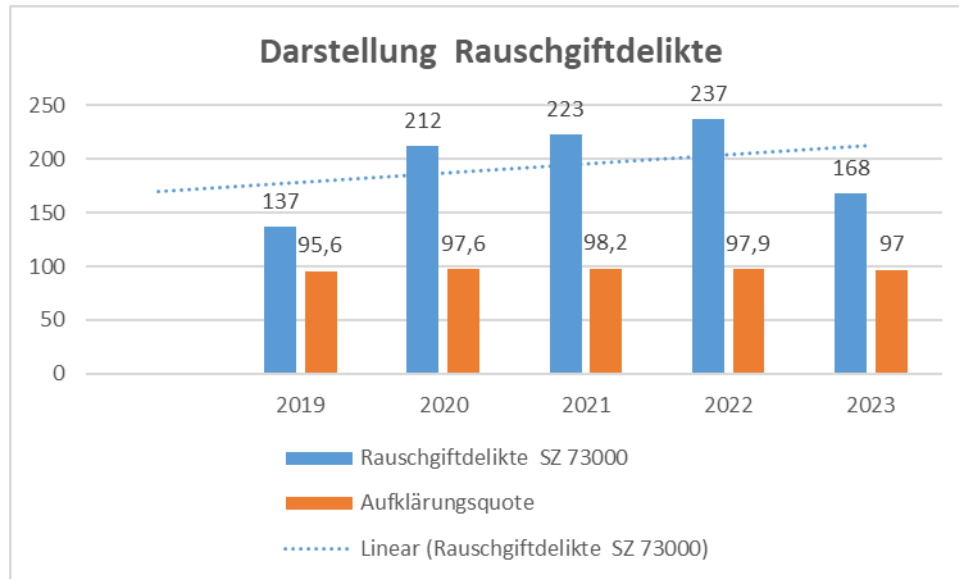
Die Aufklärungsquote ist mit 97,0% sehr gut und im Vergleich zum Vorjahr nahezu gleich geblieben.

Allgemeine Verstöße nach § 29 BtMG mit **Cannabisprodukten** sind 88 erfasst, ein Minus von 25 Verfahren. In 33 (- 27) Ermittlungen steht mit Amfetamin eine harte Droge im Focus.

Cannabis und Amfetamine sind im **gesamten Zuständigkeitsbereich** einfach zugänglich und sehr verbreitet. Kokain (2 Fälle), LSD (3 Fälle) und Heroin (1 Fall) sind mit insgesamt 6 Fällen noch eher die Ausnahme.

Wegen **Handelns oder Schmuggelns von Rauschgiften** sind **21** (- 14) Verfahren eröffnet worden.

Wie immer wird hier ein großer Teil der Fälle im Zusammenhang mit **Verkehrskontrollen** entdeckt, wobei die Anschlußermittlungen dann jeweils zu weiteren Täterkreisen führen.



*Gerne stehen wir für Erläuterungen oder detailliertere Auswertungen zur Verfügung!*

**Karin Beerbohm**  
 Leiterin PI Zell